



Regeländerungen/Erläuterungen Saison 2016/17 (gültig ab 01.07.2016)

In diesem Jahr wurde das Regelwerk der Fifa komplett neu strukturiert, um die Spielregeln einfacher und verständlicher zu machen. In diesem Zuge gab es sehr viele Änderungen und Anpassungen der Regelauslegungen, welche durch den DFB nun bekannt gegeben wurden. Die unten erläuterten Punkte treten zum 01.07.2016 in Kraft.

Regeländerungen/-anpassungen:

Regel 1 – Spielfeld

Logos und Embleme an Eckfahnen

Auf den Fahnen an den Fahnenstangen sind Logos und Embleme der Vereine erlaubt.

Regel 2 – Ball

keine Änderungen

Regel 3 – Spieler

Mindestanzahl von Spielern

Ein Spiel wird nicht angepiffen oder fortgesetzt, wenn eines der Teams weniger als sieben Spieler hat.

Anmerkung:

Damit ist klar vorgegeben, dass ein Spiel durch den Schiedsrichter zu beenden ist, wenn eine Mannschaft im Laufe des Spiels auf weniger als sieben Spieler dezimiert wird.

Dies gilt analog bei Erreichen der Mindestanzahl bei Spielen mit verringerter Spielerzahl (bei 9er-Mannschaften weniger als 6 Spieler, bei 7er-Mannschaften weniger als 5 Spieler und bei 5er-Mannschaften weniger als 3 Spieler).

Wenn eine Mannschaft sich noch vervollständigen kann, da der Spieler eine Zeitstrafe bekommen hat, gilt diese Regelung nicht.

Verletzt sich ein Spieler und die Mannschaft reduziert sich unter die Mindestzahl, soll der Spielführer befragt werden, ob der verletzte Spieler noch am Spiel teilnehmen kann. Falls nicht erfolgt ein Spielabbruch.

Vergehen von Auswechselspielern, des Feldes verwiesene Spieler und Teamoffiziellen

Bei einer Spielunterbrechung aufgrund eines Eingriffs durch einen Teamoffiziellen (*im SBFV nur Trainer*), einen Auswechselspieler oder des Feldes verwiesenen Spieler wird das Spiel mit einem direkten Freistoß oder Strafstoß (im Strafraum) fortgesetzt. Entscheidend ist hierbei der Ort des Eingriffs.

Anmerkung:

Das ist eine gravierende Änderung, die zum Beispiel einen Auswechselspieler oder einen Trainer betrifft. Wenn dieser das Spielfeld betritt, um in das Spiel einzugreifen oder einen Gegner zu behindern, wird dies mit einer wesentlich härteren Spielstrafe, nämlich direktem Freistoß oder Strafstoß sanktioniert und nicht mehr mit einem indirekten Freistoß bzw. SR-Ball. Hierbei ist alleine der Eingriff maßgebend.

Auswirkung der Berührung eines Balles durch Auswechselspieler, des Feldes verwiesene Spieler, Teamoffizielle oder Drittpersonen, wenn der Ball anschließend ins Tor geht

Wenn eine zusätzliche Person auf dem Feld ist und ein Tor wird erzielt:

- Das Tor wird nicht anerkannt, wenn die zusätzliche Person eine Drittperson ist und das Spiel beeinflusst hat.
- Das Tor wird nicht anerkannt, wenn die zusätzliche Person ein Spieler, Ersatzspieler, ausgetauschter Spieler oder ausgeschlossener Spieler oder Teamoffizieller des Teams ist, das den Treffer erzielt hat.
- Das Tor wird anerkannt, wenn die zusätzliche Person ein Spieler, Ersatzspieler, ausgetauschter Spieler oder ausgeschlossener Spieler oder Teamoffizieller des Teams ist, das den Treffer gegen sich bekommen hat. Das Tor ist auch gültig, wenn ein Kontakt des Balles einer dieser Personen stattgefunden hat.

Bemerkt der Schiedsrichter die zusätzliche Person erst nach dem Anstoß, ist das Tor anzuerkennen und eine Meldung über diesen Vorfall zu machen.

Anmerkung:

Ganz wichtig bei dieser Änderung ist, dass der Schiedsrichter bei einer Ballberührung nicht mehr zwingend unterbrechen muss, sondern auf „Vorteil“ und „Tor“ entscheiden kann.

Als Teamoffizielle gelten Trainer und andere Offizielle, die zusätzlich zu den Spielern auf dem Spielberichtsbogen aufgeführt sind. (Im SBFV beschränkt sich dies nur auf den Trainer, da alle anderen Personen nicht zwangsläufig auf dem Bogen stehen müssen.) Drittpersonen sind alle Personen außer Spieler, Auswechselspieler, ausgeschlossene bzw. ausgewechselte Spieler und Teamoffizielle (nur Trainer). Dies sind z.B. Zuschauer, Ordner, usw.)

Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

Verlust von Schuhen und Schienbeinschonern

Spieler, die versehentlich ihre Schuhe oder Schienbeinschoner verlieren, müssen diese so schnell wie möglich, spätestens jedoch in der folgenden Spielunterbrechung, wieder anziehen. Wenn der Spieler davor den Ball spielt und/oder ein Tor erzielt, wird das Tor gegeben.

Anmerkung:

Neu ist hier die Zeitspanne, wie lange ein Spieler mit der fehlerhaften Ausrüstung weiterspielen darf, nämlich bis zur nächsten Spielunterbrechung. Bisher war ein Spielen des Balles mit fehlendem Schuh nicht erlaubt.

Farbe Kleidung

Unterhemden müssen in der Hauptfarbe der Ärmel gehalten sein, Unterhosen/Leggings in der Hauptfarbe der Hosen oder des Saums der Hose. Spieler einer Mannschaft müssen dieselbe Farbe tragen.



Anmerkung:

Stellt der Schiedsrichter während des Spiels die mangelhafte Ausrüstung fest, schickt er den Spieler in der nächsten Spielunterbrechung vom Feld und lässt die Ausrüstung korrigieren. Der Spieler darf auf Zeichen und Kontrolle des Schiedsrichters (kann auch bei laufendem Spiel sein) das Spielfeld nach der Korrektur wieder betreten.

Bei Erfordernis des Tragens einer medizinischen Unterziehhose (ärztliches Attest muss vorliegen), findet diese Regelung keine Anwendung.

Somit obliegt die Umsetzung dieser Regel alleine dem Schiedsrichter. Eine Situation, welche eine Meldung erforderlich macht, gibt es somit nicht mehr.

Weitere Ausrüstungsgegenstände

Das Tragen von ungefährlichen Schutzausrüstungen, wie Gesichtsmaske, Kopfschutz und Sportbrillen, ist erlaubt.

Regel 5 – Schiedsrichter**Zeitspanne Disziplinarmaßnahmen**

Der Schiedsrichter hat die Befugnis, Disziplinarmaßnahmen vom Betreten des Spielfelds für die Kontrolle vor dem Spiel (offizielle Platzkontrolle) bis zum Verlassen des Spielfelds nach dem Spiel (einschließlich des Elfmeterschießens) zu ergreifen.

Anmerkung:

Der neue Wortlaut definiert exakt, ab wann der Schiedsrichter Disziplinarmaßnahmen ergreifen darf: Dies beginnt mit der offiziellen Platzkontrolle, über die Passkontrolle, das Einlaufen und das eigentliche Spiel und endet beim Verlassen des Spielfeldes nach Spielschluss. Vor dem Spielbeginn ausgeschlossene Spieler können allerdings ersetzt werden.

Entscheidungsgewalt des Schiedsrichters

Wenn der Schiedsrichter eine Halbzeit (einschließlich Nachspielzeit) beendet und das Spielfeld verlassen hat, darf er eine Entscheidung nicht mehr ändern, auch wenn er feststellt, dass diese nicht korrekt ist oder er von einem anderen Spieloffiziellen einen Hinweis erhalten hat.

Anmerkung:

Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass eine Korrektur einer Entscheidung, welche dem Schiedsrichter nach Beendigung des Spiels bzw. der ersten Halbzeit noch auf dem Feld mitgeteilt wird, getroffen werden kann. Das Spiel wird jedoch nicht nochmals aufgenommen. Ausnahme wäre ein erforderlicher Strafstoß.

Spielerbehandlung auf dem Feld nach einer Verwarnung oder einem Feldverweis

Ein Spieler, der durch ein physisches Foul (Körperkontakt) verletzt wurde, für das der Gegenspieler verwarnt oder des Feldes verwiesen wurde, darf auf dem Spielfeld bleiben, sofern die Untersuchung/Behandlung schnell (ca. 20-25 Sekunden) beendet wird.

Anmerkung:

Wichtig bei dieser Änderung ist, dass sie nur bei Behandlungen nach einer zuvor gezeigten Verwarnung oder einem Feldverweis (oder auch einer Zeitstrafe im Jugendbereich) zum Einsatz kommt. Die Zeitvorgabe ist ein Richtwert.

Störung von außen

Wenn eine Störung von außen (Tier, zusätzlicher Ball oder anderes Objekt auf dem Platz) vorliegt, muss das Spiel nur unterbrochen werden, wenn eine Beeinflussung bzw. Störung durch dieses Objekt erfolgt. Spielfortsetzung SR-Ball.

Anmerkung:

Rollt der Ball auf das leere Tor zu und wird von einem Gegenstand berührt und geht dennoch ins Tor, ist das Tor gültig. Wird ein Spieler durch eine Berührung mit dem Gegenstand irritiert, gibt es Schiedsrichterball.

Signale des Schiedsrichters

Die Vorteilsanzeige ist mit einem oder mit beiden Armen möglich.

Regel 6 – Weitere Spieloffizielle

keine inhaltlichen Änderungen (nur Name geändert)

Regel 7 – Dauer des Spiels

Nachspielzeit

Trinkpausen sind nachzuspielen

Anmerkung:

Hiermit wurde die Einführung von Trinkpausen bei extrem heißen Temperaturen auch regeltechnisch legitimiert. Trinkpausen sind vor dem Spiel zwischen beiden Mannschaften und dem Schiedsrichter zu vereinbaren.

Regel 8 – Beginn und Fortsetzung

Spielfortsetzung Anstoß

Der Ball muss sich eindeutig bewegen, um im Spiel zu sein, und darf in jede Richtung getreten werden. Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß berührt wurde und sich eindeutig bewegt.

Ein Tor kann direkt nur gegen die nichtausführende Mannschaft erzielt werden.

Anmerkung:

Der Ball muss sich beim Anstoß nicht mehr vorwärts (gegnerische Hälfte) bewegen, sondern kann auch zurück gespielt werden.

Ein Tor direkt aus einem Anstoß ist möglich, jedoch kein Eigentor. Bei einem Eigentor wäre die Spielfortsetzung ein Eckstoß.

Regel 9 – Ball im und aus dem Spiel

keine Änderungen

Regel 10 – Bestimmung des Spielausgangs

Elfmeterschießen zur Siegerermittlung

Wenn ein Team am Ende des Spiels und vor oder während des Elfmeterschießens mehr Spieler hat als die gegnerische Mannschaft, muss diese die Anzahl an Spielern angleichen und den Schiedsrichter über die Namen und Nummern aller ausgeschlossenen Spieler in Kenntnis setzen.

Anmerkung:

Damit ist sichergestellt, dass jetzt auch bei Veränderungen der Spielerzahl während des Elfmeterschießens eine Anpassung an die gegnerische Mannschaftsstärke erfolgt und nicht nur davor.

Auswechslung des Torwarts beim Elfmeterschießen

Ein Torwart darf gegen einen nominierten Ersatzspieler oder reduzierten Spieler ersetzt werden, sofern das Auswechsellkontingent noch nicht erschöpft ist.

Anmerkung:

Früher war ein Wechsel während des Elfmeterschießens nur erlaubt, wenn der Torwart verletzt war.

Wann ein Elfmeter beim Elfmeterschießen abgeschlossen ist

Der Elfmeter ist abgeschlossen, wenn sich der Ball nicht mehr bewegt, das Spielfeld verlassen hat oder der Schiedsrichter das Spiel unterbricht.

Anmerkung:

Der Schiedsrichter hat nun eine klare Vorgabe, wann ein Elfmeter abgeschlossen ist.

Regel 11 – Abseits

Status der Arme eines Spielers

Ein Spieler befindet sich in einer Abseitsstellung, wenn er mit dem Kopf, dem Rumpf oder den Füßen der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Gegenspieler. Die Hände und Arme aller Spieler, einschließlich der Torhüter, werden dabei nicht berücksichtigt.

Anmerkung:

Es wird klar festgehalten, dass die Hände und Arme von Verteidigern, Angreifern und Torhütern bei der Beurteilung von Abseitsstellungen nicht berücksichtigt werden.

Ort der Freistoß-Ausführung

Bei einem Abseitsvergehen gibt der Schiedsrichter am Ort des Vergehens einen indirekten Freistoß, auch wenn sich der Ort in der eigenen Hälfte des Spielers befindet.

Anmerkung:

Die Regel und ihre Interpretation waren bislang widersprüchlich. Wie bei allen Vergehen wird nun auch bei einem Abseitsvergehen ein Freistoß am Ort des Vergehens gegeben. In der eigenen Hälfte kann auf Freistoß entschieden werden, wenn sich der Spieler von einer Abseitsposition in der Hälfte des Gegners in die eigene Hälfte begibt, um dort ein Abseitsvergehen zu begehen beziehungsweise eingreift.

Verteidigende Spieler außerhalb des Feldes

Ein Spieler des verteidigenden Teams, der das Spielfeld ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters verlässt, gilt im Sinne der Abseitsregel als auf der Tor- oder Seitenlinie stehend, bis das Spiel zum nächsten Mal unterbrochen wird oder das verteidigende Team den Ball in Richtung Mittellinie gespielt und dieser den Strafraum verlassen hat. Verlässt der Spieler absichtlich das Spielfeld, wird er bei der nächsten Spielunterbrechung verwarnet.

Anmerkung:

Neu wurde definiert, ab wann der Verteidiger bei der Beurteilung des Abseits nicht mehr berücksichtigt wird.

Angreifender Spieler außerhalb des Feldes

Ein Angreifer darf sich einer Abseitsstellung durch Verlassen des Spielfeldes entziehen, um nicht aktiv einzugreifen. Erfolgt die Rückkehr bevor das Spiel unterbrochen wurde oder bevor die verteidigende Mannschaft den Ball außerhalb des Strafraums Richtung

Mittellinie gespielt hat, ist das Spiel wegen Abseits zu unterbrechen. Der Spieler ist wie auf der Torlinie stehend zu bewerten.

Anmerkung:

Somit wurde klar geregelt, wann ein Angreifer, welcher sich dem Abseits entzogen hat, wieder ins Spiel eintreten darf. Nämlich in der nächsten Unterbrechung oder wenn der Ball von der Abwehr aus dem Strafraum heraus Richtung Mittellinie gespielt wurde. Andernfalls gibt es einen indirekten Freistoß auf der Torraumlinie.

Regel 12 – Fouls und unsportliches Betragen

Vorteil bei einem feldverweiswürdigen Vergehen und Eingriff

Bei grobem Foulspiel, einer Tätlichkeit oder einem zweiten verwarnungswürdigen Vergehen sollte nicht auf „Vorteil“ entschieden werden, es sei denn, es ergibt sich eine klare Torchance. Der Schiedsrichter muss den Spieler des Feldes verweisen, wenn der Ball das nächste Mal aus dem Spiel ist. Wenn dieser Spieler den Ball während des „Vorteils“ jedoch spielt oder einen Gegner angreift, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel, verweist den Spieler des Feldes und setzt das Spiel mit einem indirekten Freistoß fort.

Anmerkung:

In dem seltenen Fall, dass der Schiedsrichter bei einem feldverweiswürdigen Vergehen auf „Vorteil“ entscheidet (nur wenn sich in unmittelbarer Folge eine klare Torchance ergibt) und der fehlbare Spieler anschließend in das Spiel eingreift, muss das Spiel unterbrochen werden, da es unfair wäre, wenn dieser Spieler ein Tor schießen, zu einem Tor beitragen oder den Gegner an einem Tor hindern würde. Nach einem Unterbruch gibt es einen indirekten Freistoß wo der Spieler den Ball spielt.

Verwarnung für unsportliches Verhalten

Absichtliches Handspiel...

- zur Verhinderung eines viel versprechenden Angriffs
 - um ein Tor zu erzielen (unabhängig ob es gelingt oder nicht)
 - erfolglos versucht ein Tor zu verhindern
- ... wird mit einer Verwarnung bestraft.

Anmerkung:

Somit ist klar geregelt, welche Handspiele mit einer Verwarnung zu bestrafen sind.

Verhindern einer offensichtlichen Torchance im Strafraum

Wenn ein Spieler ein Tor oder eine offensichtliche Torchance der gegnerischen Mannschaft durch ein absichtliches Handspiel vereitelt, wird er unabhängig von der Position des Vergehens des Feldes verwiesen.

Wenn ein Spieler mit einem Vergehen gegen einen Gegner im eigenen Strafraum eine offensichtliche Torchance vereitelt und der Schiedsrichter einen Strafstoß gibt, wird der Spieler verwarnet, es sei denn,

- das Vergehen ist Halten, Ziehen oder Stoßen oder
- der fehlbare Spieler versucht nicht, den Ball zu spielen oder hat keine Möglichkeit, den Ball in einem Zweikampf zu spielen, oder
- das Vergehen muss ungeachtet der Position auf dem Spielfeld sofort mit einem Feldverweis geahndet werden (z. B. grobes Foulspiel, Tätlichkeit etc.).

In all diesen Fällen wird der Spieler des Feldes verwiesen.

Anmerkung:

Wenn ein Verteidiger im Strafraum regelwidrig eine offensichtliche Torchance verhindert, wird mit einem Strafstoß die Torchance wiederhergestellt. Der Spieler sollte deshalb

weniger streng bestraft (lediglich verwahrt) werden, als wenn das Vergehen außerhalb des Strafraums erfolgt. Wenn das Vergehen aber ein Handspiel oder eindeutig kein Versuch ist, den Ball zu spielen oder zu erobern (wie im Wortlaut definiert), wird der Spieler des Feldes verwiesen.

Körperliche Vergehen gegen Spieler, Mitspieler, Auswechselspieler, Teamoffizielle, sonstige Personen

Bei laufendem Spiel und einem Vergehen eines Spielers innerhalb des Spielfelds gegen...

- einen Gegner: indirekter oder direkter Freistoß oder Strafstoß
- einen Mitspieler, Auswechselspieler, ausgewechselten Spieler oder Teamoffiziellen (im SBFV nur Trainer): direkter Freistoß oder Strafstoß
- eine sonstige Person: SR-Ball wo Ball bei Unterbruch

Anmerkung:

Eine entscheidende Veränderung, die zukünftig Vergehen gegen Mitspieler und Auswechselspieler bezüglich der Spielstrafe auf die gleiche Stufe stellt wie Vergehen gegen Gegenspieler. Vergehen gegen Mitspieler, welche mit indirektem Freistoß zu werten sind, führen weiterhin zu einem indirektem Freistoß.

Foulspiel außerhalb des Spielfelds

Wenn ein Spieler das Spielfeld bei laufendem Spiel im Rahmen eines Spielzugs verlässt und ein Vergehen gegen einen anderen Spieler begeht, wird das Spiel mit einem Freistoß von der Begrenzungslinie fortgesetzt, die der Position des Vergehens am nächsten liegt. Bei Vergehen, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden, gibt es einen Strafstoß, wenn der Spieler das Vergehen zwar außerhalb des Spielfelds, aber hinter der eigenen Torauslinie im Bereich des eigenen Strafraums begeht.

Anmerkung:

Wenn zwei Spieler das Spielfeld bei einer Spielaktion verlassen und einer den anderen außerhalb des Spielfelds foult, muss auf Freistoß entschieden werden, da dieses Vergehen zwar außerhalb des Feldes passiert, aber im direkten Zusammenhang mit dem Spiel steht.

Wenn sich ein Spieler bereits außerhalb des Feldes befand (z.B. wegen Verletzung) und er ein Vergehen begeht, gibt es weiterhin einen SR-Ball.

Wenn ein Spieler das Spielfeld absichtlich verlässt, um ein Vergehen zu begehen, gibt es einen indirekten Freistoß.

Regel 13 – Freistöße

keine Änderungen

Regel 14 – Strafstoß

Fehlverhalten bei der Ausführung

Bei einem unzulässigen Täuschen oder bei einem falschen Schützen gibt es unabhängig von der Wirkung immer einen indirekten Freistoß am Strafstoßpunkt und eine Verwarnung.

Zudem wird der Torhüter bei einem Vergehen verwahrt, allerdings nur, wenn eine Wiederholung des Strafstoßes erfolgt.

	Ergebnis des Strafstoßes	
	Tor	Kein Tor
Vergehen des Angreifers	Wiederholung des Strafstoßes	Indirekter Freistoß
Vergehen des Verteidigers	Tor	Wiederholung des Strafstoßes
Vergehen des Torhüters	Tor	Wiederholung des Strafstoßes und Verwarnung des Torhüters
Ball wird rückwärts geschossen	Indirekter Freistoß	Indirekter Freistoß
Unzulässiges Antäuschen	Indirekter Freistoß und Verwarnung des Schützen	Indirekter Freistoß und Verwarnung des Schützen
Falscher Schütze	Indirekter Freistoß und Verwarnung des falschen Schützen	Indirekter Freistoß und Verwarnung des falschen Schützen

Regel 15– Einwurf

Durchführung

Der Ball ist mit beiden Händen von hinter über den Kopf einzuwerfen

Anmerkung:

Hier wird auf die vermehrt mit einer Führungshand ausgeführten Einwürfe hingewiesen, dass diese falsch sind.

Vergehen und Sanktionen

Stören oder Behindern des einwerfenden Gegners, einschließlich näher als 2 Meter zum Einwurfort bewegen, wird verwarnet. Wenn der Einwurf bereits ausgeführt war, ist die Spielfortsetzung ein indirekter Freistoß

Anmerkung:

Hier wird der zulässige Abstand von 2 Metern nun klar geregelt.

Regel 16– Abstoß

Durchführung

Aus einem Abstoß kann direkt ein Tor erzielt werden. Direkte Torerzielung gegen den ausführenden Spieler, vorausgesetzt der Ball hat den Strafraum verlassen, führt zu einem Eckstoß.

Anmerkung:

Hier wird klar geregelt, dass ein Eigentor aufgrund Windeinflusses oder SR-Abpraller bei einem Abstoß, sofern der Ball den Strafraum verlassen hat, nicht zählt.

Regel 17– Eckstoß

Durchführung

Geht der Ball direkt ins eigene Tor des Schützen, gibt es einen Eckstoß.

Anmerkung:

Hier wird klar geregelt, dass für den seltenen Fall, dass ein Eckstoß zum eigenen Torwart nach hinten gespielt wird, unberührt ins eigene Tor geht, es kein Eigentor gibt, sondern einen Eckstoß.

Sonstige Anweisungen für das Spieljahr 2016/17:

Spielgemeinschaften

Die Bildung von Spielgemeinschaften von bis zu drei benachbarten Vereinen ist nur zulässig für Vereine, deren erste Mannschaft maximal Bezirksliga spielt. Eine Spielgemeinschaft kann für alle Mannschaften oder nur für die zweiten und weitere Mannschaften der beteiligten Vereine gebildet werden.

Änderungen AB 13 für Juniorenspiele

Hier wurden die Abmessungen von Spielfeldern bei 9er- und 7er-Mannschaften angepasst. Der Eckstoß findet künftig vom Schnittpunkt Tor- und Seitenlinie statt. Genauere Anweisungen hierzu siehe SR-Merkheft Saison 2016/17.

Elektronischer Spielberichtsbogen

Der elektronische Spielberichtsbogen ist umgehend nach dem Spiel, noch am Spielort abzuschließen. Nur in Ausnahmefällen (PC-Problem, Probleme bei Spielleitung usw.) kann dies von zuhause aus geschehen. In diesen Fällen soll der Bogen aber noch am selben Tag, spätestens aber am Folgetag, abgeschlossen werden.

Änderungen am Verbandstag

Am 30.07.2016 findet der diesjährige Verbandstag des SBFV statt. Hier werden weitere, für den Schiedsrichterbereich relevante Änderungen beschlossen werden. Diese Änderungen werden, so schnell wie möglich, bekannt gegeben. Bis dahin bleiben die bestehenden Anweisungen

Gez. VLW Andreas Klopfer

Juni 2016